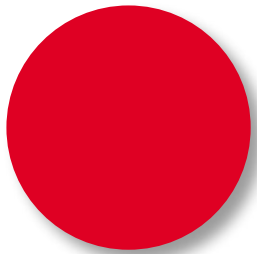


Neueröffnung



PHYSIOTEAM RED POINT
Praxis für physikalische Therapie

**Klessheimerallee 56
5020 Salzburg**



Praxis: + 43 (0) 662 /90 26 39

<http://www.physioteamredpoint.at>

e-mail: office@physioteamredpoint.at




[Physio Team Red Point](#)

[Physiotherapie Salzburg Praxis](#)
[Klessheimeralle 56](#)
[A-5020 Salzburg](#)

Therapeuten
[Dunja Kirchhoff](#)
[Dominik Schwarz](#)
[Diana Wollmann](#)
[Sebastian Reutterer](#)

<http://www.physioteamredpoint.at/>

Dunja Kirchhoff
Physiotherapeutin




PHYSIOTEAM RED POINT
Praxis für physikalische Therapie

Klessheimerallee 56
A-5020 Salzburg
Tel.: + 43 (0) 662 /90 26 39

Mobil: + 43 (0) 660 / 34 50 772
www.physioteamredpoint.at

Termine nach Vereinbarung

Dominik Schwarz
Physiotherapeut




PHYSIOTEAM RED POINT
Praxis für physikalische Therapie

Klessheimerallee 56
A-5020 Salzburg
Tel.: + 43 (0) 662 /90 26 39

Mobil: + 43 (0) 650 / 53 53 866
www.physioteamredpoint.at

Termine nach Vereinbarung

Sebastian Reutterer
Physiotherapeut




PHYSIOTEAM RED POINT
Praxis für physikalische Therapie

Klessheimerallee 56
A-5020 Salzburg
Tel.: + 43 (0) 662 /90 26 39

Mobil: + 43 (0) 650 / 43 01 454
www.physioteamredpoint.at

Termine nach Vereinbarung

Dunja Kirchhoff
Physiotherapeutin



PHYSIOTEAM RED POINT
Praxis für physikalische Therapie

Klessheimerallee 56
A-5020 Salzburg
Tel.: + 43 (0) 662 /90 26 39

Mobil: + 43 (0) 660 / 34 50 772
www.physioteamredpoint.at

Termine nach Vereinbarung

Physio Team Red Point

Therapeuten

Physiotherapie Salzburg Praxis Klessheim Öffnungszeiten

Telefon: +43 662 902639

Dunja Kirchoff e-Mail: [Dunja Kirchoff](mailto:Dunja.Kirchoff@physioteamredpoint.at)

Dominik Schwarz e-Mail: [Dominik Schwarz](mailto:Dominik.Schwarz@physioteamredpoint.at)

Diana Wollmann e-Mail: [Diana Wollmann](mailto:Diana.Wollmann@physioteamredpoint.at)

Sebastian Reutterer e-Mail: [Sebastian Reutterer](mailto:Sebastian.Reutterer@physioteamredpoint.at)

<http://www.physioteamredpoint.at/>

siehe auch...

<http://de.wikipedia.org/wiki/Physiotherapie>

Physiotherapie ist eine Form der äußerlichen Anwendung von Heilmitteln; im Zentrum steht das an die Fähigkeiten des Patienten angepasste Vermitteln (Lehren) physiologischen Bewegungsverhaltens.

Inhaltsverzeichnis

[\[Verbergen\]](#)

1_Ziel

2_Synonyme und verwandte Bereiche

3_Ausbildung

3.1_Zugangsvoraussetzungen

3.2_Fähigkeiten, die Bewerber haben sollten

3.3_Ausbildungsdauer

3.4_Ausbildungsfächer

3.5_Ergänzte Ausbildung

4_Geschichte

5_Arbeit von Physiotherapeuten

5.1_Tätigkeitsfelder

6_Weblinks

Ziel [\[Bearbeiten\]](#)

Die Physiotherapie orientiert sich bei der Behandlung an den Beschwerden und den Funktions- bzw. Aktivitätseinschränkungen des Patienten, die in Form eines [Befundes](#) sichtbar gemacht werden. Sie nutzt primär manuelle Fertigkeiten des Therapeuten, gegebenenfalls ergänzt durch [natürliche physikalische Reize](#) (z. B. [Wärme](#), [Kälte](#), [Druck](#), [Strahlung](#), [Elektrizität](#)) und fördert die Eigenaktivität (koordinierte [Muskelaktivität](#), sowie die bewusste [Wahrnehmung](#)) des Patienten. Die [Behandlung](#) ist an die [anatomischen](#) und physiologischen, [motivationalen](#) und [kognitiven](#) Gegebenheiten des Patienten angepasst. Dabei zielt die Behandlung einerseits auf natürliche, physiologische [Reaktionen](#) des [Organismus](#) (z. B. [Muskelaufbau](#) und [Stoffwechsellanregung](#)), andererseits auf ein verbessertes Verständnis der Funktionsweise des Organismus ([Dysfunktionen](#)/Ressourcen) und eigenverantwortlichen Umgang mit dem eigenen [Körper](#) ab. Das Ziel ist die [Wiederherstellung](#), Erhaltung oder [Förderung](#) der [Gesundheit](#) und dabei sehr häufig die Schmerz-[Reduktion](#).

Synonyme und verwandte Bereiche [\[Bearbeiten\]](#)

Die englische Bezeichnung „physical therapy“ ist nicht zu verwechseln mit dem Begriff „[Physikalische Therapie](#)“ in der [Bundesrepublik Deutschland](#). Physiotherapie und Physikalische Therapie werden teilweise als [Synonyme](#) bzw. gemeinsames Fachgebiet betrachtet; korrekterweise wird die Physikalische Therapie aber als Unterbereich der Physiotherapie angesehen. Mit Blick auf finanzielle Abrechnungsmodalitäten sollen „Auf Intervention verschiedener Fachgruppen (...) die Bereiche Physiotherapie und physikalische Therapie im nächsten Entwurf (der [Diagnosis Related Groups](#)) wieder getrennt (werden), damit auch z. B. eine physiotherapeutische Behandlung und eine Wärmeanwendung einzeln gezählt werden können.“ (aus [Prozedurenklassifikation im DRG-System](#)).

Ausbildung [\[Bearbeiten\]](#)

Zugangsvoraussetzungen [\[Bearbeiten\]](#)

Um sich als Physiotherapeuten ausbilden zu lassen benötigt man als Zugangsvoraussetzung einen Real- oder Hauptschulabschluss oder eine abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer, hier empfiehlt sich die Ausbildung zum Masseur oder zum medizinischen Bademeister, was die physiotherapeutische Ausbildungsdauer aufgrund der Vorkenntnisse um Einiges verkürzen würde. Auch die Vollendung des 17. Lebensjahres ist notwendig. Für das Verbundstudium zum Diplom-

Physiotherapeuten (FH) ist die Fachhochschulreife oder das Abitur Voraussetzung. Außerdem sind gute Noten in den naturwissenschaftlichen Fächern und auch im Fach Deutsch erwünscht. De facto zeigt sich allerdings sehr häufig, dass die meisten Physiotherapeuten über ein Abitur verfügen, was den Anspruch der Ausbildung widerspiegelt.

Fähigkeiten, die Bewerber haben sollten [\[Bearbeiten\]](#)

Der gute Umgang mit kranken Menschen/Tieren sollte gewährleistet sein, sowie Empathie. Daher wird vor Beginn der Ausbildung ein dreimonatiges Pflegepraktikum empfohlen. Weiterhin sind gute Koordination und Ausdauer von großem Nutzen. In Österreich sowie in anderen Ländern (USA, Australien, Schweden, ...) ist die allgemeine Hochschulreife (Matura, Abitur) Voraussetzung um zum Studium der Physiotherapie zugelassen zu werden. Im Zuge des "Bologna-Prozesses" soll bis zum Jahr 2010 allgemein im europäischen Raum auf ein Fachhochschulstudium umgestiegen werden. Physiotherapeuten schließen dann somit mit dem akademischen Titel "Bachelor of Science" ab.

Ausbildungsdauer [\[Bearbeiten\]](#)

Die Ausbildung zum Physiotherapeuten umfasst drei Jahre an der Berufsfachschule. Zum Abschluss der Ausbildung wird eine staatliche Prüfung abgelegt. Hat der Schüler diese bestanden, so ist er „staatlich anerkannter Physiotherapeut“. Um staatlich anerkannter Diplom- Physiotherapeut zu werden muss ein weiteres Ausbildungsjahr (meistens im Fernstudium) absolviert werden, allerdings wird hierfür das Abitur oder die Fachhochschulreife benötigt.

Ausbildungsfächer [\[Bearbeiten\]](#)

Es wird Vollzeitunterricht erteilt, das heißt, es gibt mindestens 2.900 Stunden theoretischen und Praktischen Unterricht an der Schule und 1.600 Stunden praktische Ausbildung in Fachkliniken des Universitätsklinikums sowie in geeigneten Rehabilitationseinrichtungen.

Unterrichtet werden vor allem physiotherapeutische Befund- und Untersuchungstechniken, Massagetherapie, Hydro-, Balneo- (Bäderkunde), Thermo- und Inhalationstherapie, Elektro-, Licht- und Strahlentherapie, Prävention und Rehabilitation, Bewegungserziehung und Bewegungs- und Trainingslehre.

Die Theorie dabei umfasst die Fächer Anatomie (Lehre vom Aufbau der Organismen), Physiologie (Lehre, die sich mit physikalischen, biochemischen und informationsverarbeitenden Funktionen von Lebewesen befasst), spezielle Krankheitslehre und auch physiotherapeutische Basistechniken. Zu erwähnen ist hier, dass die Anatomie des Bewegungsapparates die zentrale Arbeitsgrundlage

für die gesamte Physiotherapie darstellt. Daher muss ein Physiotherapeut in diesem Bereich sogar umfassenderes Wissen als ein Mediziner haben, dies wird in der Ausbildung entsprechend betont.

Zu den klinisch-praktischen Fächern der Ausbildung zählen Orthopädie (Entstehung, Verhütung, Erkennung und Behandlung von Form- oder Funktionsfehlern des Stütz- und Bewegungsapparates (Knochen, Gelenke, Muskeln und Sehnen), Chirurgie (Behandlung von Krankheiten und Verletzungen durch direkte, manuelle oder instrumentelle Einwirkung)/Traumatologie (Wissenschaft der Verletzungen und Wunden sowie deren Entstehung und Therapie; Zusatzbezeichnung der Chirurgie), Innere Medizin (Vorbeugung, Diagnostik), Kardiologie (Lehre vom Herzen), Pädiatrie (Kinderheilkunde), Gynäkologie (Frauenheilkunde) und Geburtshilfe sowie Neurologie (Behandlung des kranken Nervensystems)/Psychiatrie/Neurochirurgie (Erkennung und operative Behandlung von Erkrankungen des zentralen Nervensystems).

Ergänzend werden den Schülern krankengymnastische Techniken, wie z. B. Manuelle Therapie (Behandlung von Funktionsstörungen des Bewegungssystems), medizinische Trainingstherapie und Elektro- und Hydrotherapie vermittelt.

Ergänzte Ausbildung [\[Bearbeiten\]](#)

Außer der üblichen Ausbildung zum Physiotherapeuten gibt es auch die kombinierte Ausbildung zum Physiotherapeuten und Gymnastiklehrer, allerdings nur an wenigen Ausbildungseinrichtungen.

Geschichte [\[Bearbeiten\]](#)

Viele Verfahren der Physiotherapie haben ihren Ursprung weit zurückliegend. [Archäologische Funde](#) zeigen, dass [Thermal-](#) und [Mineralquellen](#) schon bereits in frühgeschichtlicher Zeit genutzt wurden. Verschiedene Formen der [Massage](#) und von [medizinischen Bädern](#) kannte man bereits vor circa 4000 Jahren in [China](#). Erst [Hippokrates](#) vertrat verschiedene [medizinische](#) Auffassungen, die sich heutzutage in der Physiotherapie wiederfinden. Er verstand den lebendigen Leib als Organismus, Gesundheit als [Gleichgewicht](#) und [Krankheit](#) als gestörten physischen und [psychischen](#) Gesamtzustand. Seine Überzeugung war, dass die [Natur](#) eine [Heilkraft](#) besitzt.

Im [18. Jahrhundert](#) fanden erste [Medikamente](#) zwar Anklang, brachten allerdings auch Gefahren mit sich. Mancher [Arzt](#) propagierte die Anwendung von Mineralwässern, [Heilbädern](#) und der [Hydrotherapie](#). Dies setzte sich im [18. Jahrhundert](#) weiter fort, die Beliebtheit der Hydrotherapie stieg an.

Vor allem in Deutschland erlebte die Hydrotherapie einen wahren Boom: Der Urvater der Hydrotherapie, [Sebastian Kneipp](#), entwickelte eine einfache Lebensregelung, kombinierte sie mit der Anwendung [pflanzlicher](#) Medikamente und einer Gesundheitserziehung.

In Deutschland wurde der Begriff „Krankengymnastik“ im Jahre 1994 durch den Begriff Physiotherapie im Rahmen einer [Novellierung der Berufsgesetze](#) bundesweit abgelöst. Grund dafür war die Anpassung an den [internationalen Sprachgebrauch](#) und die Zusammenführung der west- und ostdeutschen [Heilberufe](#) nach der [Wiedervereinigung](#). In der [DDR](#) war der Begriff Physiotherapie bereits vor der Wiedervereinigung üblich.

Arbeit von Physiotherapeuten [\[Bearbeiten\]](#)

Nachdem die Berufsausbildung abgeschlossen wurde, gibt es beispielsweise Ausübungsmöglichkeiten in Krankenhäusern, Kliniken, Einrichtungen der Rehabilitation, Physiotherapeutischen Lehranstalten, Kur- und Erholungseinrichtungen und Fitness-Studios. Auch kann man sich sobald man das Staatsexamen hat selbständig machen.

Bei der Berufsausübung ist Teamarbeit unter den Physiotherapeuten, als auch die gute Zusammenarbeit mit Ärzten gefragt, denn die Arbeit des Physiotherapeuten ergänzt und unterstützt die ärztliche Therapie sinnvoll.

Nach der ärztlichen Verordnung werden eigenverantwortliche Behandlungspläne aufgestellt und durchgeführt. Dabei wird darauf geachtet, dass die Schäden nicht nur „repariert“, sondern auch der korrekte Bewegungsablauf als Ganzer im Auge behalten wird um Verletzungen gar nicht erst entstehen zu lassen.

Physiotherapie wird von [Physiotherapeuten](#) in unterschiedlicher Form und Vielfalt ausgeübt.

Physiotherapeuten [analysieren](#) und [interpretieren](#) Schmerzzustände, [sensomotorische](#) Funktions- und Entwicklungsstörungen (z. B. die [Hyper-](#) oder [Hypomobilität](#) eines [Gelenks](#)), um sie mit spezifischen [manuellen](#) und anderen physiotherapeutischen [Techniken](#) zu beeinflussen. Primärer Ansatzpunkt ist das Bewegungssystem und das Bewegungsverhalten, wobei die Ziele [Schmerzfreiheit](#) und [ökonomisches](#) Bewegungsverhalten im Alltag sind oder im Falle von [irreversiblen](#) Funktionsstörungen [Kompensationsmöglichkeiten](#) zu schaffen.

Physiotherapeuten beeinflussen auch Funktionsstörungen innerer [Organe](#), verbessern die Eigen- und Fremdwahrnehmung, sowie die [Sozialkompetenz](#) und können ebenfalls auf die psychische [Leistungsfähigkeit](#) einwirken.

Ziele der Physiotherapie sind darüber hinaus, Eigenständigkeit und Selbständigkeit des Patienten zu fördern und die Selbstheilungskräfte des Organismus zu aktivieren; wo Selbständigkeit des Patienten nicht zu erreichen ist, gehört zu den physiotherapeutischen Aufgaben das Anleiten von Angehörigen (z. B. in der [Pädiatrie](#), [Geriatric](#) oder bei schweren [neurologischen](#) Störungen).

Tätigkeitsfelder [\[Bearbeiten\]](#)

Prävention

Vorbeugung von beruflichen Fehlhaltungen, Vermeidung von Berufskrankheiten, Schulung von Risikopatienten

stationäre und ambulante Therapie

bei inneren Erkrankungen (z. B. [Herzinfarkt](#), [Herzinsuffizienz](#), [Diabetes mellitus](#), [Lungenentzündung](#))

bei orthopädischen Erkrankungen (z. B. [Fehlstellung](#), [Arthrose](#), [Skoliose](#), [Bandscheibenvorfall](#), [Schmerzreduktion](#))

bei neurologischen Erkrankungen (z. B. [Polyneuropathie](#), [Schlaganfall](#), [Parkinson-Krankheit](#), ataktischer Symptomtenkomplex)

in der [Traumatologie](#) (z. B. nach [Fraktur](#), künstlichem Gelenk, [Amputation](#), [Sehnenriss](#), Narbendehnung)

bei [rheumatischen](#) Erkrankungen (z. B. Poliarthrose, morbus [Bechterew](#))

bei geriatrischen Patienten (z. B. Kräftigung und Stabilisierung multimorbider Patienten, Einüben täglicher Bewegungsabläufe, Sturz-[Prophylaxe](#), Handling mit Hilfsmitteln)

in der [Gynäkologie](#) (z. B. Schwangerschaftsgymnastik, [Rückbildungsgymnastik](#))

in der [Pädiatrie](#) (z. B. [motorische](#) Störungen, [spastische](#) Störungen, atonische/hypertonische Störungen, Behandlung von [Frühgeborenen](#))

[Rehabilitation](#) nach Unfällen, nach langfristigen Erkrankungen, zur Wiederherstellung der natürlichen [Beweglichkeit](#), [Kraft](#) und [Geschicklichkeit](#) des Patienten, Rückführung zum [Beruf](#)

Kurwesen

zur Erhaltung des körperlichen und [geistigen](#) Gesundheit und Leistungsfähigkeit

Wellnessbereich

zur Erhaltung des körperlichen und geistigen Wohlbefindens, Hilfe bei Stressbewältigung

[Heilgymnastik](#)=alter Begriff für Physiotherapie